

Basel, 2. Juli 2014

## **Roche gibt definitive Vereinbarung zur Übernahme von Seragon Pharmaceuticals bekannt**

### **Übernahme des Phase-I-Programms bietet potenziell neuen Ansatz bei Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs**

Roche (SIX: RO, ROG; OTCQX: RHHBY) hat heute bekannt gegeben, dass Genentech, ein Mitglied der Roche-Gruppe, die endgültige Vereinbarung zur Übernahme von Seragon Pharmaceuticals, Inc. (Seragon), eines privat gehaltenen Biotechnologieunternehmens mit Sitz in San Diego, Kalifornien, USA, getroffen hat. Diese Akquisition gewährt Genentech die Rechte am gesamten Seragon-Prüfpräparateportfolio selektiver Östrogenrezeptor-abbauender Medikamente (SERDs) der nächsten Generation zur oralen Verabreichung zur potenziellen Therapie von Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs.

“Dieses Jahr wird Brustkrebs das Leben von annähernd 40 000 Frauen in den USA fordern, und fast die Hälfte von ihnen wird an einem Östrogenrezeptor-abhängigen Brustkrebs erkranken“, erklärte Richard Scheller, Executive Vice President und Leiter von Genentech Research and Early Development. “Wir sind überzeugt, dass diese oralen SERDs im Prüfstadium künftig den Behandlungsstandard für Hormonrezeptor-positiven Brustkrebs neu definieren könnten.”

Gemäss der Vereinbarung wird Genentech eine Vorauszahlung von 725 Millionen USD in bar leisten, auf die Meilensteinzahlungen von bis zu 1 Milliarde USD bei Erreichen vorher festgelegter Ziele folgen. Der Vollzug der Transaktion unterliegt den üblichen Abschlussbedingungen, einschliesslich der Genehmigung gemäss Hart-Scott-Rodino Antitrust Improvements Act. Mit dem Abschluss der Transaktion wird im dritten Quartal 2014 gerechnet. Sobald die Transaktion vollzogen ist, wird das Portfolio von Seragon zu Research and Early Development von Genentech überführt werden.

### **Über Hormonrezeptor-positiven Brustkrebs und SERDs**

Bei Brustkrebs hängen das Wachstum und die Ausbreitung in bis zu 60 Prozent der Fälle vom Hormon Östrogen und vom Östrogenrezeptor ab. Bei diesem Tumortyp spricht man von Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs. Üblicherweise werden zur Behandlung Medikamente wie Tamoxifen und Aromatasehemmer

verwendet, welche die Wirkung des Östrogenrezeptors hemmen oder die körpereigene Bildung von Östrogen behindern. Viele Frauen, welche diese Standard-Hormontherapie erhalten, erleiden längerfristig einen Rückfall oder eine Verschlimmerung der Krankheit.

Forscher bei Seragon haben selektive Östrogenrezeptor-abbauende Medikamente (SERDs) der nächsten Generation entwickelt. Die Wirkung dieser Präparateklasse beruht einerseits auf der Hemmung der Östradiolwirkung am Östrogenrezeptor, andererseits auf der gänzlichen Beseitigung des Östrogenrezeptors von der Zelle. Man nimmt an, dass SERDs den Östrogenrezeptor so verändern, dass dieser von der Zelle entfernt wird. Diese SERDs der nächsten Generation mit ihrer zweifachen Wirkung könnten einen verbesserten Ansatz zur Behandlung von Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs bieten – und eventuell von anderen Krebserkrankungen, die durch den Östrogenrezeptor ausgelöst werden.

Beim Wirkstoffkandidaten ARN-810 von Seragon handelt es sich um einen SERD der nächsten Generation, der gegenwärtig in klinischen Studien der Phase I bei Patientinnen mit Hormonrezeptor-positivem Brustkrebs geprüft wird, bei denen die Standardtherapie mit Hormonen versagt hatte. Diese SERDs der nächsten Generation ergänzen das bestehende Forschungs- und Entwicklungsprogramm von Genentech für Brustkrebs.

### **Über Seragon Pharmaceuticals**

Seragon Pharmaceuticals, Inc. ist ein privat gehaltenes Unternehmen mit Sitz in San Diego, Kalifornien, USA. Es wurde 2013 gegründet und befasst sich mit der Entwicklung selektiver östrogenabbauender Medikamente (SERDs) zur Behandlung Hormonrezeptor-bedingter Krebserkrankungen. SERDs sind zur Bindung an den Östrogenrezeptor konzipiert, wo sie als Antagonisten wirken. Zudem führen sie zu Formveränderungen beim Rezeptor, wodurch dieser eventuell von der Zelle beseitigt werden kann.

### **Über Genentech**

Die vor über 35 Jahren gegründete Firma Genentech gehört zu den führenden Biotechnologieunternehmen. Es erforscht, entwickelt, produziert und vertreibt Medikamente zur Behandlung von Patienten mit schweren oder lebensbedrohlichen Krankheiten. Die zur Roche-Gruppe gehörende Firma hat ihren Sitz in South San Francisco, Kalifornien, USA. Weitere Informationen über Genentech finden Sie unter <http://www.gene.com>.

### **Über Roche**

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist eines der führenden Unternehmen im forschungsorientierten Gesundheitswesen. Es vereint die Stärken der beiden Geschäftsbereiche Pharma und Diagnostics und

entwickelt als weltweit grösstes Biotech-Unternehmen differenzierte Medikamente für die Onkologie, Immunologie, Infektionskrankheiten, Augenheilkunde und Neurowissenschaften. Roche ist auch der weltweit bedeutendste Anbieter von Produkten der In-vitro-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests und ein Pionier im Diabetesmanagement. Medikamente und Diagnostika, welche die Gesundheit, die Lebensqualität und die Überlebenschancen von Patienten entscheidend verbessern, sind Ziel der Personalisierten Medizin, einem zentralen strategischen Ansatz von Roche. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1896 hat Roche über einen Zeitraum von mehr als hundert Jahren wichtige Beiträge zur Gesundheit in der Welt geleistet. Auf der WHO-Liste der unentbehrlichen Medikamente stehen 24 von Roche entwickelte Medikamente, darunter lebensrettende Antibiotika, Malariamittel und Chemotherapeutika.

Die Roche-Gruppe beschäftigte 2013 weltweit über 85 000 Mitarbeitende, investierte 8,7 Milliarden Schweizer Franken in Forschung und Entwicklung und erzielte einen Umsatz von 46,8 Milliarden Schweizer Franken. Genentech in den USA gehört vollständig zur Roche-Gruppe. Roche ist Mehrheitsaktionär von Chugai Pharmaceutical, Japan. Weitere Informationen finden Sie unter [www.roche.com](http://www.roche.com).

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

### **Medienstelle Roche-Gruppe**

Telefon: +41 -61 688 8888 / E-Mail: [roche.mediarelations@roche.com](mailto:roche.mediarelations@roche.com)

- Nicolas Dunant (Leiter)
- Ulrike Engels-Lange
- Štěpán Kráčala
- Claudia Schmitt
- Nina Schwab-Hautzinger